

UMGESTALTUNG KNOTEN KELTENSTRASSE

Der Knoten Keltenstrasse/Bernstrasse in der Gemeinde Nidau weist eine schwierige Betriebssituation mit hohen Verkehrsmengen (DTV > 15'000) auf. Hierbei sind im Knotenbereich folgende Elemente auf engem Raum vorhanden: Zubringer Autostrasse A6, Bahnübergang mit Vollschränkanlage, lichtsignalgesicherte Langsamverkehrsquerungsstellen (Velo und Fussgänger) sowie eine Tankstelleneinfahrt. Die bestehende Situation wies zahlreiche Unfälle auf und wurde vom Kanton als unbefriedigend eingestuft.

Mittels einem «Minimum Ausbau» des Knotens in einen vollumfänglich lichtsignalgesteuerten Knoten (mit Vollschränkanlage) als längerfristiges Provisorium (ca. 15 Jahre) wird beabsichtigt die bestehenden Mängel, primär die ungenügende Verkehrssicherheit, möglichst gesamthaft zu beheben. Nebst der Anpassung der Lichtsignalanlage (LSA) und der Schränkanlage wurden die Langsamverkehrswege optimiert. Die in den Knoten integrierte Tankstelleneinfahrt wurde so angepasst, dass keine Behinderungen des Verkehrsflusses bestehen.

Für diese Umbaumaassnahmen wurden die Fahrstreifenbreiten optimiert und die Strassenränder in allen Knotenästen mittels Markierungen, Pfosten und z.T. neuen Randabschlüssen auf die neuen Fahrgeometrien ausgerichtet. Des Weiteren wurden die Maststandorte angepasst, ein neues LSA-Portal erstellt sowie eine komplett neue Steuerkabine im unmittelbaren Knotenbereich untergebracht. Die Arbeiten von RK&P umfassten eine Machbarkeitsstudie (inkl. Schwachstellenanalyse) sowie die gesamte Projektierung des Knotenpunktes ab Stufe Vorprojekt bis zur Inbetriebnahme. Bei der örtlichen Bauleitung wurde RK&P von der Firma smt ag Ingenieure + Planer unterstützt.

Bauherrschaft	Tiefbauamt Kanton Bern, Aare Seeland mobil AG (asm)
Referenzperson	Herr G. Meng (Tiefbauamt Kanton Bern)
Bausumme	rund CHF 2'900'000
Erbrachte Leistungen	Studien, Projektierung (Vor-, Bau- und Ausführungsprojekt) und Inbetriebnahme
Zeitraum	Dezember 2012 bis Juni 2017



Bei Gesamtverkehrsplanungen steht das Miteinander der verschiedenen Verkehrsmittel im Vordergrund

KNOTENPUNKTE

Die Gestaltung eines Knotenpunktes wird durch viele Parameter beeinflusst. So müssen meist auf engen Platzverhältnissen möglichst viele Fahrbeziehungen für Autos, Tram, Bus, Velo und Fussgänger angeboten werden. In den letzten Jahren werden auch immer mehr Knotenpunkte zu Kreisverkehrsplätzen umgestaltet.

Diese Knotenform kann unter bestimmten Voraussetzungen Verbesserungen bezüglich Gestaltung, Verkehrsfluss, Sicherheit und zum Teil auch bezüglich Leistungsfähigkeit bringen. Andererseits ermöglichen gesteuerte Knoten auch die Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs oder die Beeinflussung einzelner Verkehrsströme.